

# Abfall trennen mit System

Autor(en): **Jacob, Elisabeth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **72 (1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106440>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ABFALL TRENNEN MIT SYSTEM

Kein Zweifel, in ein paar Wochen wird diese Zeitschrift im Altpapier landen – und der Altpapierberg wächst in einer Ecke der Küche oder auf dem Balkon wieder um ein paar Millimeter an. Früher oder später wird das Altpapier gebündelt auf der Strasse landen, wo es ein kommerzielles Unternehmen oder ein Verein einsammelt. Der Kreislauf der Wiederverwertung beginnt. Im Vergleich zu anderen Abfällen ist der Wertstoff Papier einfach zu handhaben und erfordert nicht unbedingt eine entsprechende Sammel-Einrichtung. Es gibt zwar Altpapierhalter aus Metall oder Holz, manche sogar mit integriertem Schnurknäuel, aber es geht auch ganz gut ohne.

Unvermeidlich ist trotz Abfalltrennung immer noch ein Eimer für den Kehrriech, der zwischen 27 und 35 Liter aufnehmen kann. Ein sinnvolles Trennsystem für die Küche umfasst weitere Gefässe: einen Kübel für kompostierbare, organische Stoffe und zwei kleinere Behälter – zum Beispiel für Weissblech und Aluminium. Selbstverständlich können die gesammelten Stoffe auch in Schachteln und Säcke gesteckt werden. Praktischer ist es aber, wenn bereits bei der Planung einer Küche an die Abfalltrennung

gedacht wird. Einige Systeme lassen sich ohne Montage auch in einen Schrank stellen. Der Nachteil liegt darin, dass die Schranktüre und der Deckel des Behälters einzeln geöffnet werden müssen. Bei Türen mit seitlichem Scharnier kann ein Kipp- oder ein Auszugssystem montiert werden. Noch praktischer ist ein Frontauszug, der ein unbehindertes Füllen der Eimer ermöglicht.

Die Vielfalt der Systeme, der Anbieter und des Zubehörs ist gross, ebenso die Preisunterschiede. Die billigsten Trennsysteme sind für etwa 70–80 Franken erhältlich; mittlere kosten zwischen 200 und 300 Franken und ausgeklügelte Varianten bis zu 1000 Franken. Die nebenstehenden Fotos zeigen einige Modelle. Eine grössere Übersicht über Abfalltrennsysteme, Hauskomposter und Recyclingprodukte bietet der Anhang zur «prüf mit»-Sonderausgabe zum Thema Abfall. Die Preise dürften allerdings nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen, da sie 1994 ermittelt wurden. Die ganze Sonderausgabe kostet 10 Franken; der Anhang mit der Marktübersicht 5 Franken (plus Porto). Zu bestellen bei: Konsumentinnenforum Schweiz, Postfach, 8024 Zürich, Telefon 01/268 88 00. (ej)



Eine gediegene Lösung für das Sammeln von Altpapier, Alu und Batterien mit den entsprechenden Werkzeugen dazu (Bruno Piatti AG).

Ein Trennsystem, das mit Frontauszug praktisch zu handhaben ist. Über den Eimern ist zusätzlich ein Ablagefach angebracht (A. & J. Stöckli AG).



Oeko-Boy heisst dieses System aus Alu mit Kippauszug für Schranktüren mit Scharnier (Peka-Metall AG).



Einige Adressen von Anbietern:

Peka-Metall AG,  
Postfach, 6295 Mosen;  
Telefon 041/919 90 70

A. & J. Stöckli AG,  
8754 Netstal;  
Telefon 055/645 55 55

OWO Kunststoffwerke AG,  
4717 Mümliswil;  
Telefon 062/386 68 68

Bruno Piatti AG,  
8305 Dietlikon;  
Telefon 01/835 51 11